

Vom Klassenzimmer in die Praxis

Ausbildung „Bildungsförderer“ stellen den Schülerinnen des Marien-Gymnasiums Berufsbilder vor

Kaufbeuren „Frühzeitig berufliche Orientierung bieten, am besten mit einem Einblick in die Praxis vor Ort“, das ist das Credo von Florian Aurbacher, Koordinator für berufliche Orientierung am Marien-Gymnasium Kaufbeuren. Mit Unterstützung der Projektleitung der „Engagierten Stadt Kaufbeuren“, Helga Holzhausen, konnte er kurz vor den Sommerferien 70 Schülerinnen der 9. Jahrgangsstufe Besuche in fünf Unternehmen im Großraum Kaufbeuren ermöglichen. Ziel der Schule war es dabei, möglichst unterschiedliche Betätigungs- und Berufsfelder aufzuzeigen.

Die Unternehmen präsentieren sich dabei als „Bildungsförderer“. Schließlich ist es auch in ihrem eigenen Interesse, frühzeitig mit potenziellen Nachwuchskräften in Kontakt zu kommen, sagt Aurbacher. Sowohl die Dimension des Unternehmens als auch die Prozesse, die in den Abfertigungs- und Lagerhallen zu sehen waren, beeindruckten die Schülerinnen bei Ansorge Logistik in Biessenhofen. Vor dem Hintergrund der Diskussion über den Klimawandel stellte sich das Unternehmen durchaus zukunftsorientiert dar. Beteiligt war Ansorge unter anderem an der Entwicklung des

E-Lkws „Elias“. Zudem verlädt das Unternehmen seine Trailer konsequent auf die Schiene.

Bei Elektrotechnik Lauter in Mauerstetten führte Jerome Scherer den Schülerinnen die Prozesse beim Bau von Platinen vor. Sowohl von der händischen als auch von der maschinellen Produktion waren die Mädchen beeindruckt. Bei Hawe Hydraulik in Kaufbeuren bekamen die Mädchen Bauteile erklärt, die für Fotovoltaikanlagen in der Wüste gebaut werden und sich nach der Sonne ausrichten.

Beim Wintergartenspezialisten Linara stießen die „Virtual Realiti-

ty“-Brillen auf Interesse, mit dem das Unternehmen die geplanten Bauvorhaben visualisieren kann. Bei ihrem Besuch im Büro von Kaufbeuren Tourismus- und Stadtmarketing konnten die Schülerinnen einen Einblick in die Strukturen, Prozesse und Abläufe eines Marketingbüros gewinnen.

In Kooperation mit der „Engagierten Stadt Kaufbeuren“ bietet das Bildungsbüro Kaufbeuren interessierten Unternehmen an, sich als „Bildungsförderer“ zu engagieren, und es unterstützt Schulen dabei, Förderer für ihre Bildungsprojekte zu finden. (az)



Blick in die Abfertigungs- und Lagerhalle bei Ansorge Logistik. Foto: Aurbacher